

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 92 (2005)
Heft: 11: Diener, Federle, Wiederin et cetera

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

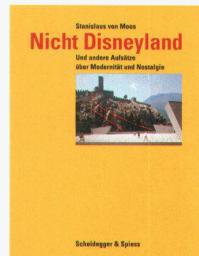
Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



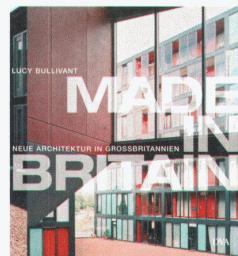
Nancy Wiesmann-Baquero
Die Kinder der Siedlung Halen
 Lebenserfahrungen mit Architektur und Städtebau
 250 S., 54 SW-Abb., Fr. 48.–/€ 31.70
 2005, 21 x 24 cm, broschiert
 Simowa Verlag, Bern
 ISBN 3-908152-24-0

Die Frage, ob Architektur und Städtebau, die Organisation und Gestaltung des Raums das Leben der Menschen prägen, ist Ausgangspunkt der vorliegenden Publikation, recherchiert am Beispiel der Siedlung Halen bei Bern (1956–1962). Die Autorin, Architektin und Sozialanthropologin, hat hierzu 55 Menschen befragt, die zwischen 1950 und 1965 geboren und in der Siedlung aufgewachsen sind. Diese persönlichen «Geschichten aus Halen», illustriert mit zeitgenössischen Aufnahmen von Leonardo Bezzola, Balthasar Burkhard und Albert Winkler, dienten als Rohmaterial für die Studie, deren theoretischer Ansatz im ersten Teil des Buches ausführlich und informativ erläutert wird. Ergänzt wird diese empirische Forschungsarbeit mit einer aktuellen Stellungnahme von drei Gründungsmitgliedern des Architekturbüros Atelier 5, Rolf Hesterberg, Hans Hostettler und Alfredo Pini sowie einer Einführung von Jacques Blumer. Der aufschlussreiche Blick zurück ist zwar keine Langzeitstudie über die Entwicklung des «Projekts Halen», zeigt aber aus ungewohnter Perspektive, wie Architektur (auch) wahrgenommen wird. Bestellungen an: publikation.halen@bluewin.ch. rh



Stanislaus von Moos
Nicht Disneyland
 Und andere Aufsätze über Modernität und Nostalgie in der Schweiz
 240 S., 191 SW-Abb., Fr. 48.–/€ 30.–
 2004, 17 x 23 cm, gebunden
 Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich
 ISBN 3-85881-162-9

«Nicht Disneyland» ist der Titel einer der Aufsätze, die Stanislaus von Moos im gleichnamigen Buch zusammengetragen hat. Dieser dritte von zehn Texten beobachtet die Entwicklung der Luzerner Seefront «zwischen Vandalismus, Wiedergutmachung und Special Effects», beginnend mit dem Brand der Kapellbrücke und schliessend mit der spiegelnden Dachuntersicht des KKL, das die Miniaturisierung der Stadt «im Handstreich» erledigt. Im Essay «Bau und Schau» reflektiert der Autor einen weiteren Streich der um Unterhaltung bemühten Kulturindustrie: Im Falle des Klee Zentrums in Bern entdeckt er «eine groteske Asymmetrie von Gefäss und Inhalt, [...] doch scheint es unsinnig, ausgerechnet für diesen Meister des Kabinettformats einen Flugzeughangar zu realisieren.» Das Buch «Nicht Disneyland» beobachtet die High- und die Low-Kulturen und reflektiert die Schweizer Architektur und Stadtplanung des letzten halben Jahrhunderts, von der Landesausstellung 1939 über die Tessiner Architekturbewegung bis zur Expo.02. eine intelligente wie unterhaltsame Lektüre, die – so beweist das Buch – trotz aller Rhetorik im heutigen Architekturdiskurs noch möglich ist. svf



Lucy Bullivant
Made in Britain
 Neue Architektur in Grossbritannien
 256 S., ca. 300 Farb- und SW-Abb.,
 Fr. 103.–/€ 59.90
 2005, 19.7 x 2.5 cm, gebunden
 Deutsche Verlagsanstalt München
 ISBN 3-421-03540-7 (dt. Ausgabe)

Die jungen britischen Architekten denken und agieren pragmatisch und unorthodox, ihre Netzwerke reichen über ihre Disziplin und über die Landesgrenzen hinaus, schreibt Lucy Bullivant in ihrem einführenden Aufsatz. Dieser multikulturelle Einfluss hat die Architekturdebatte in Grossbritannien in den letzten 15 Jahren wesentlich geprägt, Fragen der Planung, der Belebung vernachlässigter Stadtteile, des Wohnungsbaus aber auch der Berufsausbildung werden neu und intensiv diskutiert. Nicht alle der vierzehn vorgestellten Büros – Adjaye Associates, Alison Brooks, Alford Hall Monaghan Morris, Caruso St John, de Rijke Marsh Morgan, Deborah Saunt David Hills, FAT, Kathryn Findlay, FOA, Gollifer Langston, Klein Dytham, muf, Sergison Bates und S333 – sind von britischen Architekten gegründet, und die gezeigten Bauten und Projekte nicht ausschliesslich in Grossbritannien realisiert worden. Die je rund 20-seitigen Porträts dieser Bürogemeinschaften geben Einblick in die Vielfalt der Fragestellungen und Lösungsvorschläge und zeigen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, auch gegenüber dem Diskussionen auf dem europäischen Festland. rh



First Bite 3
 «First bite 3», diesen Herbst in dritter, komplett überarbeiteter und aktualisierter Auflage erschienen, ist ein kompaktes Mac-Praxisbuch und Nachschlagewerk für Architektur, Design, Grafik und Film. Anhand praxisorientierter Beispiele werden die wichtigsten Anwendungen, Funktionen und Interaktionen der gängigen Gestaltungsprogramme erklärt, mit Abbildungen, Grafiken und Schemata bunt und üppig illustriert. (Herausgegeben von Philipp Hauzinger, Fr. 68.–/€ 42.–, Verlag Niggli AG, Sulgen, ISBN 3-7212-0568-5)



Der Preisträger des diesjährigen, mit 250 000 Franken dotierten Age Award ist Ende Oktober bestimmt worden. Gesucht waren «Wohnungen zum Altwerden», gute bauliche Lösungen für Mehrfamilienhäuser bezüglich Wohnung, Wohnlage und Standort. Ausgezeichnet wurde die Liegenschaft Steinacker in Zürich Witikon, gebaut 2004 im Auftrag der ASIG Baugenossenschaft von der Hasler Schlatter Partner Architekten AG. Ein Film von Paul Riniker mit dem Titel «Wohnen wie gewohnt» über das Siegerprojekt auf DVD sowie eine Broschüre zum Age Award 2005 sind kostenlos bei der Age Stiftung, Tel. 044 234 31 67, www.age-stiftung.ch, erhältlich. rh